

**Präambel**  
 Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91), des § 2 Abs. 1 und des § 30 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. August 1974 (BGBl. I S. 2256) hat der Rat der Stadt Lüdenscheid im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung am 22.7.1977 den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplans Nr. 612 "Kalver Landweg" gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

- A. Festsetzungen gem. § 9 (1) und (7) BBauG**
- WA** Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO  
 Zulässig sind:  
 1. Wohngebäude,  
 2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe,  
 3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke  
 Von den Ausnahmen gem. § 4 (3) BauNVO ist Ziffer 1 (Betriebe des Beherbergungsgewerbes) allgemein zulässig.  
 Die übrigen Ausnahmen nach Ziffer 2 - 6 sind nicht zulässig.
  - WS** Kleinsiedlungsgebiete gem. § 2 BauNVO  
 (1) Kleinsiedlungsgebiete dienen vorwiegend der Unterbringung von Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.  
 (2) Zulässig sind:  
 1. Kleinsiedlungen, landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen und Gartenbaubetriebe,  
 2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe.  
 Von den Ausnahmen gem. § 2 (3) BauNVO ist Ziffer 1 (sonstige Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen) allgemein zulässig.  
 Die übrigen Ausnahmen nach Ziffer 2 - 4 sind nicht zulässig.

- Überbaubare Grundstücksflächen**  
 Die tatsächlich überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich durch die gem. § 23 BauNVO festgelegten Baugrenzen unter Berücksichtigung der, bzw. in Verbindung mit den Bestimmungen der Bauordnung NW über Bauweise, Abstandsflächen und Gebäudeabstände.
- Baugrenze**  
 Nicht überbaubare Grundstücksflächen  
 Nebenanlagen gemäß § 14 (1) BauNVO sind zulässig.  
 Garagen sind nur auf den überbaubaren und den hierfür vorgesehenen Grundstücksflächen zulässig. Sie müssen aus verkehrlichen Gründen einen Mindestabstand von 5,00 m von der Straßenbegrenzungslinie einhalten.
- 04** Grundflächenzahl (GRZ)  
**II** Geschossflächenzahl (GFZ)  
 Zahl der Vollgeschosse bis Höchstgrenze  
 nur Einzelhäuser zulässig  
 nur Hausgruppen zulässig  
 geschlossene Bauweise  
 offene Bauweise  
 Straßenbegrenzungslinie  
 Gehweg  
 Parkstreifen  
 Fahrbahn  
 Straßeneingangsgrün  
 Straßenbegrenzungslinie  
 Fußweg

- GGa/GSt** Flächen für Gemeinschaftsgaragen und Gemeinschaftsstellplätze  
**II GGa** Gemeinschaftsgaragen bzw. Gemeinschaftsstellplätze  
 zweigeschossige Gemeinschaftsgaragen  
 Sichtflächen  
 Sie sind oberhalb einer Höhe von 60 cm von baulichen Anlagen, Einfriedungen, Böschungen und Anpflanzungen freizuhalten.  
 mit Leitungsrechten zugunsten der Stadt Lüdenscheid zu belastende Flächen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG  
 öffentliche Grünflächen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG  
 Spielplatz  
 Fläche für Versorgungsanlage  
 Trafostation  
 Einflüsse zu erhalten gem. § 9 Abs. 1 Nr. 25 b BBauG

- B. Gestaltungsvorschriften gem. § 103 (1) Nr. 1 und 4 BauNVO**
- FD** Flachdach  
 höher als eine Neigung von 0° bis 30° zulässig  
 vorgeschriebene Firstrichtung

- C. Sonstige Darstellungen**
- Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen
  - vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
  - Abwasserleitung (Trennverfahren)
  - Vorhandene Wohngebäude
  - Vorhandene Nebengebäude
  - vorgeschlagene Wohngebäude
  - Polygonpunkt
  - Flurgrenze
  - Flurnummer
  - Flurplattenummer
  - Kanalanschluss
  - Gemarkungsgrenze
  - Stationierung der Straßenachsen

**D. Inkrafttreten**  
 Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung in Kraft.

gez. Dietrich Bürgermeister  
 gez. H. Weigert Ratmitglied  
 gez. Stachschmidt Schriftführer

Am 22. Januar 1977 (GV. NW S. 96) geändert durch Gesetz vom 15.7.1976 (GV. NW S. 264 / SGV. NW 232) hat der Rat der Stadt Lüdenscheid in seiner Sitzung am 28.11.1977 die Gestaltungsvorschriften gem. § 103 BauNVO als Satzung beschlossen.

**Inkrafttreten**  
 Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie von Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung in Kraft.

gez. Dietrich Bürgermeister  
 gez. H. Weigert Ratmitglied  
 gez. Stachschmidt Schriftführer

Die Übertragung der Gestaltungsvorschriften ist gemäß § 103 Abs. 1 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91) der Hauptversammlung der Stadt Lüdenscheid vom 19.11.1977 in folgender Fassung beschlossen:

1. Lüdenscheider Nachrichten (Ausgabe Lüdenscheid) vom 26. Januar 1977 veröffentlicht werden und somit seit dem 30. Januar 1977 rechtsverbindlich sind.  
 2. Die Gestaltungsvorschriften des Bebauungsplans Nr. 612 "Kalver Landweg" liegen ab dem 31. Januar 1977 öffentlich aus.  
 Lüdenscheid, den 22.7.1977  
 Der Bürgermeister

**§ 1**  
 Die Festsetzung "D" = "0" über einer Neigung von 0° bis 30° zulässig wird gestrichen.  
 2. Es wird nachstehende Festsetzung dafür eingesetzt:  
 "Die Neigung der Dachflächen der Wohngebäude kann bis zu 30° betragen. Die Dachflächen darf 20 cm über die Abwasserleitung (gemessen an der Abwasserleitung) hinaus von der Oberseite der Abwasserleitung aus über die Oberseite der Abwasserleitung hinausragen."  
 § 2  
 Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.  
 Rechtsverbindlichkeit  
 Nach der Bekanntmachung ist gem. § 4 Abs. 3 der Gemeindeordnung NW in Verbindung mit § 3 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91) der Hauptversammlung der Stadt Lüdenscheid vom 19.11.1977 in folgender Fassung beschlossen worden:  
 1. Lüdenscheider Nachrichten  
 2. Westfälische Rundschau (Ausgabe Lüdenscheid)  
 Sie ist seit dem 04.05.77 in Kraft getreten.  
 Lüdenscheid, den 17.5.77  
 Der Bürgermeister

Gem. § 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Dezember 1974 (GV. NW 1975 S. 91) hat der Rat der Stadt Lüdenscheid am 22.7.1977 die Gestaltungsvorschriften für den Bebauungsplan Nr. 612 "Kalver Landweg" als Satzung beschlossen.

Altens den 2.4.1979  
 Gesch. 60-29-07

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBI. I S. 341) hat der Rat der Stadt Lüdenscheid am 18. August 1976 (BGBI. I S. 2221) genehmigt die Änderung des Bebauungsplans Nr. 612 "Kalver Landweg" durch Dringlichkeitsentscheidung vom 22.7.1977 als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 612 (Kalver Landweg) der Stadt Lüdenscheid.

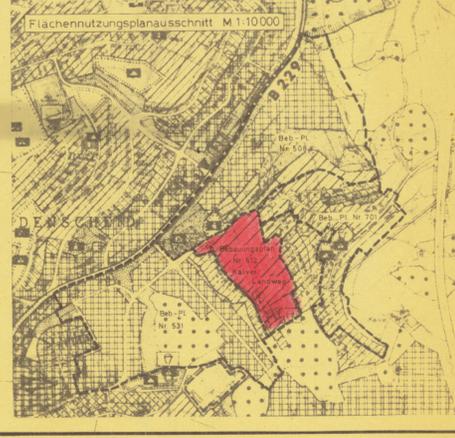
Arnsberg, den 18.8.77  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrag  
 gez. Cichos

Gemäß § 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 1976 (GV. NW S. 264 / SGV. NW 232) genehmigt die Gestaltungsvorschriften zu § 4 Bebauungsplan.

Arnsberg, den 14.12.1977  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrag  
 gez. Cichos

Koordinaten der Straßenachsen

Nr.	y	x
1	6085 20	654 8 01
2	614 8 00	659 2 22
3	621 4 00	664 1 27
4	635 3 89	672 7 92
5	640 8 38	675 7 65
6	644 1 68	677 5 11
7	624 5 52	656 4 14
8	629 8 84	648 9 96
9	635 6 30	644 0 39
10	638 4 56	64 01 33
11	642 7 32	62 98 35
12	637 9 76	66 59 56
13	638 8 40	66 38 57
14	642 4 68	65 73 92
15	648 0 74	64 32 67
16	648 4 65	64 35 37
17	648 7 84	64 82 39
18	637 4 57	66 29 73
19	634 7 59	66 06 96
20	634 1 31	65 68 99
21	635 9 55	65 38 76
22	641 9 12	64 64 24
23	642 2 83	64 67 21
24	642 9 92	64 54 48
25	631 8 17	65 63 04
26	629 8 97	65 95 04



Planung	Beseichnung	Aufstellung	Offenlegung	Genehmigung	Rechtsverbindlichkeit
gez. Trapp Entwurf	Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 und DIN 18003	Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 durch Beschluss des Rates der Stadt vom 21.3.1977 aufgestellt worden.	Der Entwurf dieses Bebauungsplanes hat mit Begründung gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 in der Zeit vom 31.3.1977 bis 3.3.1977 öffentlich ausliegen.	Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 mit Verfügung vom 18.8.1976 genehmigt worden.	Die Genehmigung des Regierungspräsidenten ist gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 in Verbindung mit § 13 der Hauptsatzung der Stadt Lüdenscheid vom 19.12.1975 in folgenden Tageszeitungen: a) Lüdenscheider Nachrichten b) Westfälische Rundschau (Ausgabe Lüdenscheid) veröffentlicht worden und somit am 29.9.1977 rechtsverbindlich geworden. Dieser Bebauungsplan liegt ab dem 29.9.1977 öffentlich aus. Lüdenscheid, den 14.10.1977, gez. Dietrich Der Bürgermeister
gez. Hering Planungsamt	Lüdenscheid, den 7.3.1977	Lüdenscheid, den 10.8.1977	Lüdenscheid, den 19.5.1977	Der Regierungspräsident Arnsberg Im Auftrag	Bestehend aus 5. Blatt (1 Blatt Lage 4 Blatt Profile Maßstab: 1:500 Blatt Nr.15)
gez. Häuser Tiefbauamt	gez. Knackwiel	Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	
gez. Knackwiel Vermessungsamt	Lüdenscheid, den 7.3.1977	gez. Schulze Brumey Techn. Beigeordnete	gez. Schulze Brumey Techn. Beigeordnete	Der Stadtdirektor I. V.	
gez. Heinzer Bauaufsichtsamt	gez. Knackwiel	Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	
gez. Hirsch Garten- und Friedhofamt		Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	Der Stadtdirektor I. V.	